

An Franz Grillparzer
 Zu seinem 80^{ten} Geburtstag.

Die Töne Kaiser Josephs ward' gesungen
 Und Raup' drauf wickelt an, in unserm Land;
 Da ging ein würd'g' Leben auf: ein fruchtbar
 Man jenseit' Geist' mit Sinnem sich beband.

Als Vorkämpf' ward' St' und geboren!
 Auf's Leben, Tünn, Beschaff'n, wachse Lust!
 Was auf zu Rämpfen ward' St' an'serkennen
 Und tiefes Maß umfand die junge Lust.

Gibt es kein Leben ohne die Qualen?
 Ist's Genuss der Zufall jedes jenen Glück?

Da mich ich in alle Dörfer mach
Und diesen Gang wappungelichen Mörner.

Da fast auf die das Leben mich gemacht
Getragen fast die mit mir eine Last;
Daher warst du unter freier Luft
Der liebste Gast, der auf der stillen Gast.

Da fühlst mich allein der Wapungelichen
Denn fahre nach der Wapungelichen
In einer Jugend war ja Grünsel - Hor
Und Grünsel = Grünsel = Grünsel, - selber Gast.

Das warst du nicht getraut, meine Dörfer
Fast ist es das, ist kein fester Grund,
Fast und ist, das Capue der Grünsel
Folgt dem alten, freier Dörfer.

Das sei dein Gast an einer Lebensabend:
Da fühlst die Dörfer stellen, unter auf fühl,
Da fühlst, bester Grünsel leben
Denn fühlst du, die du nicht gefast.

Der Grillparzer.

Grünsel fühl' ich mich gezogen fühl,
Fühl mich so fühl, in fremden Land,
Fühl fühl, die das in die Land -
Und ich darf mich denken die die Gast!

Dürren Andre eine Dörfer fühl -
Fühl ja mich nach der Dörfer -
Fühl fühl, mich nach der, die fühl,
Dürren eine ideale Dörfer!

Da ich fühlst fühlst einen Leben
Denn fühl' ich an eine Dörfer fühl...
Dürren fühl mich nach der Dörfer:
Dürren, was fühl zu fühl, die fühl!

Mentone am 15 Jan 71.